

Konzept: Mitarbeiter der Redaktion Antike der Online-Enzyklopädie Wikipedia veranstalteten in Zusammenarbeit mit Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V. am 10. und 11. Juni 2011 die Tagung „Wikipedia trifft Altertum“. Freies Wissen, Neue Medien, populäre Wissensvermittlung und Enzyklopädien in den Altertumswissenschaften“ im Zentralen Hörsaalgebäude der Georg-August-Universität Göttingen. Ziel der Konferenz war es, Fachwissenschaftler und Wikipedia-Mitarbeiter des Fachbereiches ‚Altertumswissenschaften‘ in einer Veranstaltung zusammenkommen zu lassen, um den aktuellen Stand, aber auch die Probleme und Möglichkeiten sowie die zukünftige Entwicklung dieses Bereiches gemeinschaftlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu den bisher viermal in Deutschland durchgeführten Wikipedia Academics sprach diese Konferenz erstmals einen bestimmten Fachbereich an.



WIKIPEDIA TRIFFT ALTERTUM

Erstellt vom Mitarbeiter Xavax aus der Grafikwerkstatt der Wikipedia, gemeinfrei, 16. April 2011

Programm: Das zweitägige Programm sah Präsentationen zu verschiedenen Bereichen in der Wikipedia vor. Zudem hielten Altertumswissenschaftler und Wikipedia-Mitarbeiter Vorträge zu den Themenbereichen „Kooperation von altertumswissenschaftlichen Internet-/Open-Access-Projekten“, „Vermittlung von enzyklopädischem Wissen“ und „Chancen und Grenzen der Wikipedia bei der Wissensvermittlung“. Die Publikation der Beiträge ist geplant. Führungen durch die Abgusammlung des Archäologischen Instituts und eine Podiumsdiskussion rundeten die beiden Veranstaltungstage ab.

Förderer: Die Tagung wurde unter anderem von der Mommsen-Gesellschaft gefördert und von den Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Tanja Scheer und Dr. Anne Friedrich besucht. Weitere Förderer waren die Deutsche Morgenländische Gesellschaft, die Deutsche Orient-Gesellschaft, der Deutsche Althilologenverband, der Deutsche Archäologen-Verband, das Deutsche Archäologische Institut, die Georg-August-Universität Göttingen und Wikimedia Deutschland.



© Raimond Spekking (via Wikimedia Commons) / CC-BY-SA-3.0, 10. Juni 2011

Ergebnisse: Die Konferenz wurde von über 100 Wissenschaftlern, Wikipedia-Mitarbeitern, Studenten und Gästen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz besucht. Teilnehmer verschiedenster altertumswissenschaftlicher Richtungen wurden darüber informiert, dass manche Bereiche der Wikipedia trotz eines großen Artikelbestandes, der viele tausend Male pro Monat aufgerufen werden, nur wenige und manchmal gar keinen regelmäßigen Mitarbeiter besäßen. Zudem würden vorwiegend lange Spezialartikel erstellt, wohingegen in allen Bereichen Grundlagenartikel fehlten oder sich diese in einem sehr schlechten Zustand befanden. Die Wikipedia wolle aber eigentlich keine Fach-, sondern eine allgemein Enzyklopädie sein. Ihr Anspruch sei damit nicht, zitierfähig zu sein, werde aber dennoch im akademischen wie schulischen Kontext nicht nur genutzt, sondern auch als Literatur zitiert. Der Mitarbeitermangel und die Qualität der Artikel in der Wikipedia werde aber wohl kaum durch einen Zustrom von Wissenschaftlern gelöst, da es für diese aufgrund fehlender Namensnennung noch keine Anreize zur Mitarbeit gebe – über den Vermerk von Ansprechpartner auf der Diskussionsseite der Artikel wurde positiv diskutiert – und der Einstieg in das mittlerweile komplexe Regelwerk äußert schwer geworden sei. Drei Konzepte wurden vorgestellt, um einige der Probleme zu lösen: Interessierten Wissenschaftlern könnten Wikipedia-Mentoren zur Seite gestellt werden, die beim Teilen ihres Wissens behilflich wären; die Wikimedia Foundation, die Stiftung hinter der Wikipedia, oder der Förderverein Wikimedia

Deutschland könnten zu Tagungen zu speziellen Lücken in der Online-Enzyklopädie Wissenschaftler und Wikipedia-Mitarbeiter einladen und die Ergebnisse danach in Form einer Tagungsreihe herausbringen und online veröffentlichen. Zudem wurde ein Konzept aus den USA präsentiert, bei dem Professoren von bisher rund 40 Universitäten Pflicht-Lehrveranstaltungen zum Schreiben von Wikipedia-Artikeln anstelle von Hausarbeiten gaben, um nicht nur die Qualität dieser Artikel zu steigern, sondern Schreibfertigkeiten und Medienkompetenz zu schulen. Die Motivation der Studenten werde unter anderem dadurch erhöht, dass ihre Arbeiten gleich veröffentlicht und Millionen Nutzern weltweit zur Verfügung stünden. Den Lehrenden stünden jeweils ein erfahrener und einer neuer ehrenamtlicher Wikipedia-Mitarbeiter zur Seite. Mehrere Dozenten planen, dieses Konzept zeitnah zu übernehmen.

Daneben wurden frei zugängliche Bild- und Textdatenbanken sowie Internetseiten aus dem Bereich der Altertumswissenschaften dem Publikum vorgestellt und über eine bessere Verknüpfung mit ähnlichen Projekten wie auch der Wikipedia diskutiert.

Kontakt: Martin Rulsch, B.A. Latein/Altgriechisch, Freie Universität Berlin, E-Mail: martin.rulsch@wikimedia.de, Website: <http://de.wikipedia.org/wiki/WP:WtA>

Freitag, 10. Juni 2011

Samstag, 11. Juni 2011

Zeit	Raum 001	Raum 002
14:00 bis 14:30	Begrüßungsworte von Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath (Georg-August-Universität Göttingen) und Martin Rulsch , B.A. (Freie Universität Berlin)	%
14:30 bis 15:30	Prof. Dr. Helmut Schneider (Universität Kassel), <i>Wissenschaftliche Lexika zwischen Consensus und Innovation. Probleme und Möglichkeiten des Internets.</i>	%
15:30 bis 16:15	Frank Schulenburg , M.A. (Wikimedia Foundation, San Francisco): „Wikipedia im universitären Unterricht: ein neues Modell für die Lehre“	%
16:30 bis 17:00	Dr. Christian E. Loeben (Museum August Kestner, Hannover), <i>In der Schnittmenge von Wissenschaft und Öffentlichkeit: Ägyptologie im Museum und Internet</i>	Roland Mittmann , M.A. (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main), <i>TITUS – Thesaurus Indogermanischer Text- und Sprachmaterialien</i>
17:00 bis 17:30	Kaffeepause	
17:30 bis 18:00	Martin Rulsch , B.A. (Freie Universität Berlin), <i>Klassische Philologie in der Wikipedia</i>	Hartmann Linge (Duisburg), <i>Provinzialrömische Archäologie in der Wikipedia</i> (vertreten durch Holger Jürgeniemk)
18:10 bis 18:40	Christian Kaul , B.Sc. (Technische Universität München); Sören Brandes (Humboldt-Universität zu Berlin), <i>Alte Geschichte in der Wikipedia</i>	Schar Kischschatim , <i>Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie in der Wikipedia</i> (referiert von Martin Rulsch)
18:50 bis 19:20	Marcus Cyron (Berlin), <i>Klassische Archäologie in der Wikipedia</i> Prof. Dr. Bernhard Weissner (Münzkabinett Berlin), <i>Verlässliche Quellen zur antiken Numismatik. Vom Interaktiven Münzkatalog in das kulturelle Gedächtnis von Wikipedia</i>	Ronny Ueckermann (Halle (Saale)), <i>Ägyptologie in der Wikipedia</i>
ab 19:30	Führung durch die Abgusammlung des Archäologischen Instituts der Universität Göttingen durch Daniel Graepler (Kustos)	
ab 20:00	gemeinschaftliches Abendessen	

Zeit	Raum 001	Raum 002
10:00 bis 10:30	Prof. em. Dr. Bernd Manuwald (Universität zu Köln), <i>Das „Rheinische Museum“ im Internet: Alte Gelehrtradition und moderne Technologie</i>	Nadine Quenouille , M.A. (Universitätsbibliothek Leipzig), <i>Abgestaubt und eingescannt: Papyrologie goes Internet</i>
10:40 bis 11:25	Dr. Andreas Hartmann (Universität Augsburg), <i>Internet und fachwissenschaftliche Propädeutik: Perspektiven und Desiderate</i>	Mathias Schindler (Wikimedia Deutschland), <i>Über Freie Lizenzen, die Verknüpfung von Datenbanken und den Sinn von Open Content</i>
11:35 bis 12:05	Prof. em. Ulrich Harsch (Hochschule Augsburg/Bibliotheca Augustana), <i>Herakles am Scheideweg. Überlegungen zur Strukturierung von enzyklopädischem Wissen über das Altertum in Wikipedia</i>	Dr. Peter Danz (Humboldt-Universität zu Berlin), <i>Chancen und Grenzen von Wikipedia bei der Vermittlung von Kenntnissen aus dem Bereich der antiken Philosophie</i>
12:15 bis 13:00	Dr. Dirk Rohmann (University of Manchester), <i>Enzyklopädisches im Druck und im Netz: Schnitt- und Spannungsfelder in der Alten Geschichte</i>	Prof. em. Dr. Wilt Aden Schröder (Universität Hamburg), <i>Die Datenbank bio-bibliographischer Artikel klassischer Philologen</i>
13:00 bis 14:15	Mittagspause	
14:15 bis 14:45	Prof. Dr. Kai Brodersen (Universität Erfurt), <i>Die Antike im Lexikon: Buch und Internet</i>	Prof. Dr. Beat Näf (Universität Zürich), <i>Wikipedia und Mobile-Learning</i>
14:55 bis 15:40	Prof. Dr. Christian Gizewski (Technische Universität Berlin), <i>„Wikipedia“ und „historische Bildung“</i>	Felicitas Pohl , M.A. (Universität zu Köln), <i>Zum Projekt „Rezeption der Antike im semantischen Netz: Buch, Bild und Objekt“</i>
15:50 bis 16:30	Nicole Kehr , M.A.; Dominik Lukas , M.A. (Deutsches Archäologisches Institut Berlin): <i>Archäologie 2.0 – digitalisierte Wissenschaftskommunikation am Deutschen Archäologischen Institut</i>	Jonathan Groß , B.A. (Georg-August-Universität Göttingen), <i>Die Realenzyklopädie bei Wikisource: Digitalisierung und Kontextualisierung eines Jahrhundertunternehmens</i>
16:30 bis 17:00	Kaffeepause	
17:00 bis 17:30	Dr. Henning Börm (Universität Konstanz), <i>Demokratische Wissenschaft oder Pöbelherrschaft? Die Alte Geschichte und die Wikipedia</i>	Nils Steffen , B.A. (Universität Bremen), <i>Mehr als große Männer und ihre Bücher? Gegenwart und Zukunft einer Geschichte der Altertumswissenschaften mit der Wikipedia</i>
17:45 bis 19:00	gemeinschaftliche Diskussion und Abschluss	

